



Niederschrift

15. (außerordentliche) öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport - Videokonferenz

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.04.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:55 Uhr
Ort, Raum:	Raum 0.090, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr René Kulke	DIE aNDERE	bis 19:45 Uhr
Herr Daniel Keller	SPD	bis 19:45 Uhr
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	bis 19:45 Uhr
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Clemens Viehrig	CDU	bis 18:30 Uhr
Herr Oliver Stiffel	AfD	bis 19:45 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei ab 17:50 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Frau Tabea Gutschmidt	CDU	ab 18:25 Uhr
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	entschuldigt
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch
Herr Wolfgang Puschmann

Seniorenbeirat

nicht entschuldigt
nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Datenschutz und Informationssicherheit an Schulen
- 4 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung als Videokonferenz.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **9** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte entsprechend der Reihenfolge der Tagesordnung zu behandeln. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

17:50 Uhr Frau Becker betritt die Sitzung.

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Frau Hartge führt aus, dass es Aufgabe der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht sei, Grundrechte zu schützen. Bei der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht würde es sich um eine Stelle handeln, die Beschwerden nachgeht, bei Schulen kämen die Beschwerden von den Eltern. Die Stelle würde öffentliche Stellen beraten. Es sei eine öffentliche Aufgabe, zu sensibilisieren. Mit Hilfe von Sanktionen könne der Datenschutz durchgesetzt werden. Im öffentlichen Bereich könnten Untersagungen ausgesprochen werden. Im Frühjahr 2020 sei geprüft worden, welche digitalen Mittel in den Schulen in Nutzung sind. Im Land Brandenburg sei die Schul-Cloud Brandenburg ganz wichtig für den Einstieg in das digitale Lernen. Bei der Schul-Cloud Brandenburg würde es sich um ein im Jahr 2017 auf den Weg gebrachtes Pilotprojekt handeln. Ziel war hierbei die Schaffung einer sicheren Cloud-Lösung. Auch war hierbei das Ziel, den Schulen für die Zukunft etwas zur Verfügung stellen zu können. Das Land Brandenburg hätte eine Schul-Cloud speziell für das Land Brandenburg gewollt. Ziel war die Loslösung von amerikanischen Anbietern. Vorteil und Service seitens des Landes sei, dass die Schulen eine einheitliche Dokumentation zum Datenschutz erhalten. Die Schulen seien verantwortlich für den Datenschutz. Hieraus würden sich viele Pflichten ergeben. Anfangs hätte es technische Probleme gegeben, aber es wäre nachgebessert worden. Inzwischen gebe es im Land Brandenburg 660 Schulen, die die Schul-Cloud Brandenburg nutzen. Aus technischer Sicht würde die Lösung laufen, auch wenn es Störungen geben würde. Die Schul-Cloud Brandenburg würde nach der Pilotphase weitergeführt werden. Es gebe Schulen, die die Schul-Cloud Brandenburg nicht nutzen. Es würden stattdessen Jitsi oder Moodle genutzt. Auch seien Google-Produkte und Microsoft-Produkte im Einsatz. Es hätte Beschwerden wegen der Nutzung von Microsoft-Produkten an den Schulen gegeben, da Eltern die Nutzung inakzeptabel gefunden hätten. Andererseits hätten Eltern die Schulen auch aufgefordert, Microsoft-Produkte zu nutzen. Es gebe drei Problembereiche, die in Bezug auf den Einsatz der Microsoft-Cloud-Produkte eine Rolle spielen. Diese seien die Auftragsverarbeitung, Telemetriedaten sowie das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer („Schrems II“). Seit Dezember 2020 gebe es Gespräche mit dem Ziel, zu klären, ob Microsoft-Produkte datenschutzkonform genutzt werden können. Da es sich bei Microsoft um ein internationales Unternehmen handelt, seien Änderungen schwierig zu erreichen. Die Probleme seien flächendeckend. Die Schulen hätten eine Grundrechtsbindung, die Eltern hätten keine Wahl, aber ein Anrecht auf Einhaltung der Grundrechte und ein Recht auf Kontrolle der Einhaltung der Grundrechte. Dem Schutz von Kindern und Jugendlichen müssten die Schulen Rechnung tragen. Durch eine Datenpanne sei die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht auf die Schulen aufmerksam geworden. Eine Abfrage dazu, welches Produkt genutzt wird, würde nicht erfolgen. Im Land Brandenburg hätte man eine funktionierende Schul-Cloud. Andere Länder hätten eine Duldung ausgesprochen, in diesen Ländern hätte es allerdings keine Schul-Cloud gegeben. Die Schul-Cloud Brandenburg könne schnell auf Pannen reagieren.

Herr Salomon von der Grundschule Bruno H. Bürgel (Grundschule 16) führt aus, dass die Grundschule Bruno H. Bürgel (Grundschule 16) eine Pilotschule des Projekts des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) „Schul-Cloud Brandenburg“ sei. Die Schulen hätten vor Problemen gestanden. Es gebe schlechtes Netz in den Schulen, Endgeräte würden fehlen. In den Schulen seien Pädagoginnen und

Pädagogen und keine Expertinnen und Experten. Es sei wenig passiert. Herr Dörschel merkt an, dass es bei einer Untersagung keine Alternative geben würde. Herr Wollenberg möchte wissen, wie das Vorgehen bei Beschwerden ist. Zudem möchte er wissen, ob die Schulen beim richtigen Weg unterstützt werden. Herr Sima merkt an, dass die Lehrkräfte nicht für den digitalen Unterricht vorbereitet seien. Er möchte wissen, wie man an den Schulen die Diskrepanz zwischen den Beschäftigten des Landes und den Beschäftigten der Kommune schließen kann. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Frau Hartge führt aus, dass bei Beschwerden zunächst der Sachverhalt aufgeklärt werden würde. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht sei neutral. Bei einer Datenpanne würde schnell geschaut werden. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht würde die Schulen im Einzelfall beraten. Mit dem vorhandenen Personal sei eine flächendeckende und umfassende Beratung der Schulen im Land Brandenburg nicht möglich. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht hätte bisher keine Untersagungen gegenüber Schulen ausgesprochen, keine Schule sei in ein Loch gefallen. Eine Videokonferenz mit einer Schulleitung hätte die Nutzung der Schul-Cloud Brandenburg herbeigeführt. Einige der benannten Probleme seien auf fehlende Bandbreite und schlechte Anbindung der Schulen zurückzuführen. Im Bereich Medienbildung sei es erforderlich, mehr zu machen. Dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) sei dieses Thema bewusst. Bei der Schul-Cloud Brandenburg sei Hilfe möglich.

18:25 Uhr Frau Gutschmidt betritt die Sitzung.

Frau Bartelt fragt in Bezug auf Endgeräte, wie Datensicherheit gewährleistet werden kann. Frau Schkölziger lobt die Diskussion dazu, welches Produkt genutzt wird. Sie fragt nach der Sicherheit bei der Nutzung der Schul-Cloud Brandenburg. Die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Frau Hartge führt aus, dass sich das Hasso-Plattner-Institut (HPI) um die Sicherheit der Schul-Cloud Brandenburg kümmern würde. Die Sicherheit der Endgeräte sei gegeben, wenn Schülerinnen und Schüler diese gestellt bekommen. Der Leiter des Bereichs Technik und Organisation der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Herr Dr. Reinke ergänzt, dass die Konfiguration bei den Eltern liegen würde. Dafür gebe es Hilfestellungen und Informationen. Checklisten, Muster und Empfehlungen für die Nutzung würden erarbeitet werden. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government ergänzt, dass die Verwaltung voraussichtlich am 28.04.2021 einen Vertrag in Bezug auf eine Mobile Device Management (MDM)-Lösung unterschreiben werden würde. Die Verwaltung würde versuchen, den Schülerinnen und Schülern Geräte in einem großen Umfang zur Verfügung zu stellen. Medienkompetenz würde auch Verantwortungsbewusstsein bedeuten.

18:30 Uhr Herr Viehrig verlässt die Sitzung.

Frau Dr. Gnad vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass die Schulleitungen über den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Staatlichen Schulamts Brandenburg an der Havel Herrn Leis informiert seien. Die benötigte Hilfe sei durch ihn rein kapazitätsmäßig nicht möglich. Die Schul-Cloud Brandenburg hätte nicht alle Tools. Elternkonferenzen, Schulkonferenzen und Hospitationen seien über die Schul-Cloud Brandenburg nicht möglich. Es müsse ein System für alle Bundesländer geben. Herr Wollenberg fragt, ob es eine einheitliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern gibt. Die Landesbeauftragte

für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Frau Hartge führt aus, dass es eine einheitliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern geben würde. Es ginge um den Schutz der Kinder. Sie bittet um Vertrauen in die Systeme.

Herr Sima merkt an, dass es den Wunsch nach einem funktionierenden System geben würde.

Herr Wollenberg regt an, dass die in der Sitzung gesammelten Anregungen an das Hasso-Plattner-Institut (HPI) weitergegeben werden sollen.

Der Leiter des CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters Herr Deutschmann erläutert in einem Impulsvortrag den Komplex der Informationssicherheit. Er führt aus, dass es in der Landesverwaltung Schwachstellen in der Infrastruktur geben würde. Informationen könnten unterschiedlich vorliegen und gespeichert werden. Im Bereich der Informationssicherheit würde der Begriff der Integrität bedeuten, dass nur diejenigen, die Zugriff haben sollen, Zugriff haben. Die Integrität sei neben der Vertraulichkeit und der Verfügbarkeit eines der drei Schutzziele der Informationssicherheit. Es ginge darum, vor Gefahren und Bedrohungen zu schützen. Eine Informationssicherheitslinie würde die Standardschritte eines Sicherheitsprozesses beschreiben. Verantwortlichkeiten müssten durch Festlegungen geklärt werden. Hackerangriffe würden über manipulierten Internetseiten stehen. Die Nutzerinnen und Nutzer müssten sensibilisiert werden. Es gebe Sabotage, Spionage, Vandalismus und häufig Passwörter mit zu geringer Sicherheit. Naturgewalten seien Überschwemmungen, Sturm und Feuer. Im Land Brandenburg gebe es eine Meldepflicht gemäß des Gesetzes über die elektronische Verwaltung im Land Brandenburg (Brandenburgisches E-Government-Gesetz - BbgEGovG).

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Informationssicherheit neben dem Datenschutz wichtig sei. Die Informationssicherheit würde den Datenschutz sichern, dies würde an den genannten Schutzziele deutlich werden. Die Landeshauptstadt Potsdam würde mit dem CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters zusammenarbeiten. Im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im Januar 2020 seien viele Informationen an das CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters gemeldet worden. Die Verantwortung für die Informationssicherheit läge beim Schulträger, mit der Unterstützung durch eine IT-Sicherheitsbeauftragte oder einen IT-Sicherheitsbeauftragten. Nichts schütze vor Angriffen, das Risiko müsse möglichst gering sein.

Frau Bartelt möchte wissen, ob das CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters bei Vorfällen unterstützen kann. Frau Schkölziger fragt, was bei „Bring Your Own Device“-Konzepten (BYOD) zu beachten ist. Herr Porath fragt nach Penetrationstests. Er möchte wissen, ob die Konzepte des CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters adaptiert sind und ob es eine ähnliche Ausführung in der Landeshauptstadt Potsdam gibt. Zudem möchte er wissen, wie die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters funktioniert. Der Leiter des CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters Herr Deutschmann führt aus, dass es ein IT-

Grundschutz-Modell geben würde. Alle würden nach den gleichen Anforderungen arbeiten und der Prozess würde immer der gleiche sein. Zum Sicherheitskonzept würde ein Penetrationstest gehören. Die Mitarbeitenden würden alle zwei Jahre zur Einhaltung der Richtlinien sensibilisiert werden. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government ergänzt, dass die Landeshauptstadt Potsdam eigene Leitlinien und Vorgaben haben würde. Eine Zusammenarbeit mit dem CERT-Brandenburg (Computersicherheits-Ereignis- und Reaktionsteam) des Brandenburgischen IT-Dienstleisters gebe es auf informeller Ebene. Die Landeshauptstadt Potsdam hätte externe Unterstützung durch einen Rahmenvertrag. Es gebe eine interkommunale Zusammenarbeit mit der TUI AG und künftig mit der DICOM GmbH & Co. KG. Der Schulträger könne nicht vollständig Endgeräte zur Verfügung stellen. Viele Schülerinnen und Schüler hätten keinen Bedarf und würden ein eigenes Gerät nutzen wollen. Private Endgeräte würden zugelassen werden.

zu 4 Sonstiges

Sachstand Pädagogische Förderangebote

Frau Aubel führt aus, dass es mit „Integration durch Bildung – Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund stärken“ ein Projekt im Rahmen des Integrationsbudgets geben würde. Dieses sei im Rahmen der AG Homeschooling, zu deren Mitgliedern u. a. der Migrantinnenbeirat, die Beauftragte für Migration und Integration, Fachkräfte aus Gemeinschaftsunterkünften, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung gehören, entwickelt worden. Hierbei ginge es um die Förderung digitaler Medienkompetenzen und darum, die außerschulische Lernbegleitung für Kinder, Jugendliche und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund mit besonderem Fokus auf Familien in Gemeinschaftsunterkünften zu verbessern. Sozialpädagogische Unterstützungsangebote im Distanzlernen gebe es durch 21 Klubs. Diese Angebote würden besonders gut angenommen werden, wenn eine enge Vermittlung durch die Schulsozialarbeit erfolgt. Weiterhin seien ein Bundes- und Landesprogramm in Bezug auf Nachhilfe sowie eine Sommerschule der Volkshochschule geplant.

Frau Lange fragt, ob in einer der nächsten Sitzungen über die genauen Planungen der Volkshochschule informiert werden kann. Frau Aubel bestätigt dies.

Aktuelle Corona-Situation im Sport

Herr Gessner berichtet, dass es eine leichte Lockerung der Regelungen in Bezug auf den Sport geben würde. Aktuell sei es im Freien für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre möglich, zu fünft zu üben. Dabei sei eine Mindestfläche von 800 Quadratmetern erforderlich, so dass auf einer Sportfreianlage entsprechend mehrere Fünfergruppen gleichzeitig tätig werden können. Bei Leistungssportlerinnen und -sportlern der Landeskader sei es möglich, die Gruppenstärke zu erhöhen, da hier die Hygienekonzepte der Verbände entscheidend seien.

Neue Fachbereichsleitungen Bildung, Jugend und Sport

Frau Aabel berichtet, dass es eine neue Fachbereichsleiterin Bildung, Jugend und Sport sowie einen neuen Fachbereichsleiter Bildung, Jugend und Sport geben würde. Die neuen Fachbereichsleitungen Bildung, Jugend und Sport müssten in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.2021 durch die Stadtverordneten bestellt werden und würden zum nächstmöglichen Termin, voraussichtlich im Herbst diesen Jahres ihre Arbeit aufnehmen.

Ü-1-Verfahren Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee

Frau Lange fragt in Bezug auf die Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee nach den Zahlen für das Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2021/22. Herr Hilbert führt aus, dass es bei den Erstwünschen eine Klasse als Anmeldung geben würde. Bei den Zweitwünschen würde es keine neue Information geben. Ein Start mit zwei Klassen sei denkbar.

Problem bei der Leistungsbewertung

Herr Sima verweist auf seine Ausführungen in der Sitzung am 23.03.2021 zum Tagesordnungspunkt 3.2 „Bericht Projekt „DigitalPakt““ und macht erneut darauf aufmerksam, dass es Eltern gebe, die für die Leistungsbewertung keine E-Mail-Adresse angeben wollen. Er möchte wissen, ob dieses Problem dem Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel bekannt ist. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass es zu Hause keine Ersatzmöglichkeiten geben würde. Die Schülerinnen und Schüler müssten etwas abgeben und könnten nur bei einer Teilpräsenz in der Schule etwas abgeben.

Sachstand Wiederholerinnen und Wiederholer von Jahrgangsstufen

Frau Becker fragt nach Wiederholerinnen und Wiederholern von Jahrgangsstufen und nach der entsprechenden Bedeutung für nachfolgende Jahrgangsstufen. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass nach jetzigem Stand keine neuen Klassen gebildet werden würden. Die Möglichkeit der Wiederholungen sei gegeben. An der Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (Gesamtschule 46) sei in der Jahrgangsstufe 9 eine zusätzliche Klasse für die Schülerinnen und Schüler, die anderswo nicht wiederholen können, eingerichtet worden.

Aufholung des Unterrichtsstoffes

Frau Becker möchte wissen, wie der Unterrichtsstoff aufgeholt wird. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel führt aus, dass es in der schulfreien Zeit freiwillige Angebote geben werden würde. Möglicherweise würden die Rahmenlehrpläne gesichtet werden. Entweder würde es mehr Auswahl geben oder es würden weniger Kompetenzen abgefragt werden. Es gebe Überlegungen, Themen weiter zu bearbeiten. Frau Dr. Gnad vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel ergänzt, dass das Augenmerk auch auf Fahrten und Exkursionen gerichtet werden würde. Ziel sei es, dass keine Schulunlust entsteht.

Frau Becker bittet um die Vorlage eines entsprechenden Konzepts in der Sitzung am 22.06.2021. Herr Wollenberg bestätigt dies.

Zahlen Wiederholerinnen und Wiederholer von Jahrgangsstufen

Frau Lange bittet um die Bekanntgabe der Zahlen der Wiederholerinnen und Wiederholer von Jahrgangsstufen in der Sitzung am 18.05.2021. Herr Wollenberg bestätigt dies.

Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP)

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass eine Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) am 11.05.2021 stattfinden wird.

19:45 Uhr Herr Kulke verlässt die Sitzung.

19:45 Uhr Herr Keller verlässt die Sitzung.

19:45 Uhr Herr Dörschel verlässt die Sitzung.

19:45 Uhr Herr Stiffel verlässt die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zum Ende der Sitzung sind **4** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Die Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.03.2021 kann daher erst in der Sitzung am 18.05.2021 erfolgen.



Niederschrift

14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport - Videokonferenz

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.03.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD
Herr René Kulke	DIE aNDERE
Herr Daniel Keller	SPD
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Herr Clemens Viehrig	CDU
Herr Oliver Stiffel	AfD

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Herr Christian Porath	Freie Demokraten
Herr Ronald Sima	DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt	CDU	nicht entschuldigt
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	nicht entschuldigt
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch
Herr Wolfgang Puschmann

Seniorenbeirat

nicht entschuldigt
nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
 - 3.1 Bericht IT an Schulen
 - 3.2 Bericht Projekt "DigitalPakt"
 - 3.3 Bericht über die zeitliche Umsetzung eines Onlinetools zur Vergabe von
Potsdamer Sportstätten
 - 3.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
 - 3.5 Sporthalle Kurfürstenstraße
gem. DS 20/SVV/1204
- 4 Sonstiges

Niederschrift:**Öffentlicher Teil****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung als Videokonferenz.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **9** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte entsprechend der Reihenfolge der Tagesordnung zu behandeln. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.12.2020 wird einstimmig angenommen.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1 Bericht IT an Schulen

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation zur IT an Schulen (siehe **Anlage 1**).

Frau Bartelt fragt nach den ursprünglichen Bedarfen nach Medienentwicklungsplänen (MEP). Herr Sima verweist auf ein mögliches Ampelsystem und möchte wissen, was der Fachbereich E-Government ändern und nicht ändern kann. Frau Schkölziger verweist auf Verkabelung und möchte wissen, ob die Baumaßnahmen des Kommunalen Immobilien Service (KIS) und die Baumaßnahmen des Fachbereichs E-Government im Bericht zusammenlegbar sind. Herr Porath gibt zu bedenken, dass die Zahlen nicht viel aussagen würden. Beispielsweise sei die Information wichtig, wie viele Tickets es zu den Problemmeldungen gibt. Im Zusammenhang mit W-LAN sei interessant, wie viele Schülerinnen und Schüler und wie viele Lehrerinnen und Lehrer das nutzen konnten und wie sich die Nutzung entwickelt. Im Zusammenhang mit Endgeräten sei interessant, ob es eine langfristige Erhebung in Bezug auf Lebensdauer und Produkt gibt. Herr Wollenberg betont, dass in den Sitzungen des Ausschusses für Bildung und Sport das Hauptaugenmerk auf die nach Medienentwicklungsplänen (MEP) definierten Bedarfe gerichtet werden würde. Messgrößen müssten die Abarbeitungszeit und die durchschnittliche Bearbeitungszeit sein. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Medienentwicklungspläne (MEP) der Schulen das zentrale Instrument der Planungen des Fachbereichs E-Government ist. In Bezug auf ein mögliches Ampelsystem hätte er keine Idee, er würde das jedoch aufnehmen und das mit Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Es wäre dafür erforderlich, entsprechende Grenzwerte zu definieren. In Bezug auf die Baumaßnahmen des Kommunalen Immobilien Service (KIS) und die Baumaßnahmen des Fachbereichs E-Government sei ein gemeinschaftlicher Bericht die Zielstellung. Im Zusammenhang mit den Tickets würde er das Ziel einer zeitlichen Darstellung aufnehmen, er würde jedoch eine Klassifizierung als sinnvoll erachten. In Bezug auf die Lebensdauer eines Produkts macht er deutlich, dass eine geringe Lebensdauer nicht ein schlechtes Produkt sei.

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die Zahlen des Vorberichts hilfreich seien.

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass dies so beabsichtigt sei.

zu 3.2 Bericht Projekt "DigitalPakt"

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet mit Hilfe einer Präsentation zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (siehe **Anlage 1**).

Herr Viehrig möchte in Bezug auf den personellen Aufwand im Servicemanagement wissen, ob die Verwaltung mit den Servicezeiten gut aufgestellt ist und ob möglicherweise Mehrbedarfe bestehen. Frau Becker möchte wissen, wie es bei den Finanzierungsmodellen aussieht und wie die Fördermittelvoraussetzungen sind. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt in Bezug auf den personellen Aufwand im Servicemanagement aus, dass der Bereich Schule einen erheblichen Anteil an erforderlichem Service/Support insgesamt hat. Dies ergibt sich aus der Anzahl der Endgeräte. Es gebe Überlegungen über neue Betriebsformen. In Vorbereitung befindet sich eine Ausschreibung des technischen Supports an den Schulen in Form von Outtasking. Die Schulen müssen hier deutlich besser unterstützt werden. Im Rahmen der Förderprogramme sei Leasing nur unter sehr engen Voraussetzungen möglich. Nach einer Abwägung wurde entschieden, die Geräte zu kaufen.

Herr Sima macht darauf aufmerksam, dass es Eltern gebe, die für die Leistungsbewertung keine E-Mail-Adresse angeben wollen. Herr Wollenberg gibt bekannt, dass dies so aufgenommen wird und dass hierzu eine Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Gnad vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel folgt.

Frau Bartelt macht deutlich, dass verlangte Geräte bereitgestellt werden müssten. Sie möchte wissen, wie dies erfolgen kann. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass eine Abfrage des Geschäftsbereichs Bildung, Kultur, Jugend und Sport ergeben hätte, dass die Schulen für das Distanzlernen einen Bedarf von ca. 1.100 Geräten haben. Mehr als 920 Notebooks wurden den Schulen bereits unkompliziert zur Verfügung gestellt.

Frau Bartelt fragt, woher die Bedarfe kommen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government antwortet, dass die Schulen dafür verantwortlich seien. Wie seitens der Schulen der Bedarf erhoben wurde, kann durch die Verwaltung nicht beantwortet werden. Es ginge um das Kriterium, ob von zu Hause aus am Unterricht teilgenommen werden kann.

Frau Bartelt möchte wissen, in welchem Umfang die Geräte zur Verfügung gestellt werden. Frau Bremen vom Kreisschülerrat berichtet, dass Bring Your Own Device (BYOD) immer noch ein Thema sei. Viele Schülerinnen und Schüler würden das zu Hause vorhandene Betriebssystem nicht wechseln wollen. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass das Konzept BYOD perspektivisch auch angeboten werden soll. Es ist unrealistisch und offenbar auch nicht im Sinne der Schülerinnen und Schüler, dass künftig alle ein städtisches Gerät bekommen. Wichtig dafür sind aber getrennte Netzwerke und eine ausreichende Bandbreite.

Herr Wollenberg fragt in Bezug auf die Geräte nach den Ergebnissen der Bedarfsabfrage an den Schulen. Herr Hilbert führt aus, dass im Januar 2021 die ersten mehr als 920 Geräte ausgegeben worden seien. Es hat an alle Schulen

eine nochmalige Abfrage zu den Schülerinnen und Schülern, welche im Distanzlernen ein Endgerät benötigen, gegeben. Die Rückmeldungen hätten ergeben, dass noch 140 bis 150 Geräte benötigt werden. Drei Schulen hätten nicht geantwortet. Mit Stand vom 23.03.2021 würden noch 145 Geräte benötigt werden.

Herr Wollenberg fragt, ob die Tabelle mit den Ergebnissen der an alle Schulen gerichteten Abfrage zu den Schülerinnen und Schülern mit Lehrmittelbefreiung der Niederschrift beigelegt werden kann. Frau Aabel bejaht dies (siehe **Anlage 2**).

Frau Becker möchte in Bezug auf Fördermittel wissen, welche Finanzierungsmodelle möglich sind. Sie fragt, wie der Datenschutz gegeben ist. Herr Porath möchte wissen, ob es für private Endgeräte mittlerweile eine gesicherte Lösung gibt. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass für die iPads aus dem Sofortausstattungsprogramm der Support bei der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. mit eingekauft worden sei. Darüber hinaus verweist er auf das bereits angesprochene Outtasking. Für den Datenschutz an den Schulen seien gemäß des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten im Land Brandenburg (Brandenburgisches Datenschutzgesetz - BbgDSG) die Schulleitungen verantwortlich, diese würden die Rahmenbedingungen herstellen. In Bezug auf Sicherheitsmechanismen sei die IT-Sicherheit gesichert. Die Gewährleistung des Datenschutzes in Clouds sei häufig unklar, die Verwaltung würde diese aber auch nicht zur Verfügung stellen. Eine freie W-LAN-Nutzung an allen Schulen sei derzeit nicht erlaubt, die Bandbreite würde nicht ausreichend sein. Auch müssten dafür die Netze getrennt werden.

Frau Schkölziger fragt in Bezug auf Zeitleisten, ab wann berichtet wird. Sie möchte wissen, wie die Kommunikation an den Schulen erfolgt. Herr Wollenberg verweist auf die Berichtsstruktur und eine quartalsweise stattfindende Berichterstattung. Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Bestandsdaten der Medienentwicklungspläne (MEP) nur bedingt belastbar seien. Eine Vergabe einer Inventur hätte ergebnislos abgebrochen werden müssen. Eine Darstellung von Zeitleisten zur Umsetzung von Maßnahmen sei schwierig aufgrund der coronabedingten Maßnahmen.

zu 3.3 Bericht über die zeitliche Umsetzung eines Onlinetools zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government führt aus, dass die Vermeidung von Insellösungen das Ziel sei. Aktuell sei eine Befragung durchgeführt worden, dabei seien Anforderungen in der Verwaltung festgestellt worden. So gebe es Anforderungen für Räume und für die Bereitstellung. Es ginge bei all diesen Anforderungen auch darum, Ressourcen (Räume, Geräte, Orte o. ä.) bereitzustellen. Im Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung sei ein Verfahren zur Priorisierung von Projekten entwickelt worden. Ab Ende April 2021 würden mit den Geschäftsbereichen der Verwaltung Gespräche mit dem Ziel der Durchführung der Priorisierung geführt werden. Es seien fünf Handlungsfelder entwickelt worden. Es sei zu prüfen, ob ein Tool nur den Sport oder auch den Sport bedienen kann. Es sei geplant, dass Projekte in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.05.2021 dargestellt werden.

Herr Gessner führt aus, dass es nicht nur um die Vergabe von Sporträumen mit

diversen sportspezifischen Vergabekriterien ginge, insofern wäre der Vergleich mit Konferenzräumen nicht zutreffend bzw. nicht zielführend. Vielmehr ginge es insgesamt auch um die Vergabe von Sportfördermitteln, ein Tool zur Sportentwicklungsplanung, Vertragspflege, Sportstättenstatistik, Ehrungen und Weiteres. Er kenne die Entwicklung am Markt durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Sportämtern Deutschlands. Es gebe mehrere fertige Anwendungen, die sich seit Jahrzehnten bewährt und an den sich verändernden Anforderungen aktualisiert hätten. Der Bereich Sport hätte vom Sport- und Bäderamt (vor Fachbereichsgründung) einen alten Lizenzvertrag, der durch entsprechende Updates aktualisiert werden könne, somit wäre ein Neuerwerb unnötig. Vorher wäre es sinnvoll, sich einen Überblick zu verschaffen, ob der Hersteller Schnittstellen zu anderweitiger Software herstellen kann. Er schlägt dem IT-Bereich eine entsprechende Abstimmung vor. Gerade vor dem Hintergrund der Fülle von Aufgaben des IT-Bereichs könne hierzu eventuell eine kurzfristig umsetzbare Lösung gefunden werden.

zu 3.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Wapenhans informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 3**).

Herr Viehrig möchte wissen, ob die Grundschule Im Kirchsteigfeld (Grundschule 56) als Projekt nachrücken kann. Herr Kulke möchte wissen, ob es sich beim Ankauf des Gebäudes in der Sellostraße um das Gebäude handelt, in dem sich jetzt die Schulspeisung befindet. Er fragt, ob auch Platz für Schulsozialarbeit vorhanden sein wird. Zudem möchte er wissen, ob die Sanierung der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (Oberschule 51) noch ein Thema ist. Herr Dörschel fragt in Bezug auf die Kurfürstenstraße, wo im ersten Jahr Sportunterricht stattfindet. Herr Wapenhans führt aus, dass er im Zusammenhang mit der Prioritätenliste verwaltungsintern mit Kolleginnen und Kollegen das Gespräch suchen werden würde. Die Speiseversorgung und der Fachunterricht WAT würden sich in dem Gebäude der ProPotsdam GmbH befinden. Diese würden aus dem Wohngebäude in einen Neubau ziehen. Die Verwaltung würde nur das Gebäude Sellostraße 20/21 kaufen. Die Schulsozialarbeit würde berücksichtigt werden. Informationen zur Sanierung der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (Oberschule 51) würden nachgereicht werden. In Bezug auf die Kurfürstenstraße gebe es auch bestehende Möglichkeiten auf dem Gelände des Klinikums Ernst von Bergmann, der Sportunterricht sei sichergestellt. Frau Aubel stellt klar, dass die Prioritätenliste durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden sei und dass die Nachrücker feststehen würden. Das Nachrücken des Remisenparks würde verwaltungsintern feststehen.

Frau Becker möchte wissen, wie es zu der Entscheidung eines Neubaus der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) in Krampnitz kam. Sie berichtet, dass die Schulleitung der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) davon aus der Zeitung erfahren hätte. Herr Wollenberg verweist darauf, dass die Vorlage der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) folgt. Frau Aubel stellt klar, dass die Schulleitung der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) von dem Neubau nicht aus der Zeitung erfahren hätte.

Frau Becker macht deutlich, dass sie nicht alles erst aus der Zeitung erfahren möchte. Frau Aubel führt aus, dass zu den Überlegungen der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) im Oktober 2020 alle

Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung informiert worden seien. Auf Grundlage der Vorlage der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) würde die Diskussion erfolgen.

Herr Viehrig bittet um Prüfung in Bezug auf ein mögliches Nichtnachrücken des Remisenparks. Herr Wollenberg verweist auch auf einen Abwägungsprozess.

Frau Becker bittet in Bezug auf die Schule am Schloss (Gesamtschule 28) um Zusendung von Informationen. Frau Aubel bestätigt dies.

Herr Viehrig bittet darum, die Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) noch einmal tagen zu lassen. Frau Aubel bestätigt dies.

zu 3.5 Sporthalle Kurfürstenstraße gem. DS 20/SVV/1204

Herr Gessner führt aus, dass die Verwaltung Informationen bekommen habe, wonach die Hallenböden Fußbodenheizungen bekommen sollen. Die Sporthalle Kurfürstenstraße hätte einen Parkettboden, wo die Bildung von Feuchtigkeit möglich sei. Eine Bodenauslage sei dort somit nicht möglich. Die Verwaltung habe sich mehrere weitere Sporthallen angesehen. Dabei hätte sich einiges durch andere Nutzung erübrigt. Die Verwaltung sei ausgehend von der Schaffung einer langfristigen Lösung mit einer Fertigstellung in zwei bis drei Jahren in zwei Schulsporthallen für eine übergangsweise Nutzung fündig geworden. Die beiden Varianten seien die Sporthalle der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) sowie die 4-Feld-Sporthalle des Schulzentrums am Stern (Gesamtschule 29). Die Verwaltung sei mit den Schulleitungen und mit Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - in Gespräche gegangen. Im Ergebnis sei die 4-Feld-Sporthalle des Schulzentrums am Stern (Gesamtschule 29) ausgeschlossen worden, da viele Kinder aus dem Potsdamer Norden kommen würden und der Standort organisatorisch aufgrund weiter Wege aus Sicht des Vereines nicht möglich sein würde. Die Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - würden gut mit der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) kooperieren, zusätzlich sei in der Sporthalle der Grundschule Am Jungferensee (Grundschule 17) eine Longe an der Decke angebracht worden und die Sportlerinnen und Sportler könnten dort nahezu alles üben. Optimale Bedingungen seien es besonders in der Übergangszeit allerdings nicht. Diese Halle habe auch eine Fußbodenheizung, dies sei vermutlich nicht so kritisch, da es sich um einen Kunststoffbelag handeln würde und die Heizfläche deutlich größer sei. Ingenieure müssten sich das ansehen, dies sei noch in Prüfung.

Frau Schkölziger fragt, wann man mit einem Prüfergebnis der Ingenieure rechnen kann. Herr Gessner antwortet, dass damit ab Mitte April 2021 zu rechnen sei.

Herr Wollenberg bittet um einen erneuten Sachstand in der Sitzung am 18.05.2021.

Sonstiges

Aktuelle Corona-Situation an den Schulen

Frau Aubel berichtet, dass es an den Schulen ein dynamisches Infektionsgeschehen geben würde. Es sei geplant, dass die Testlieferungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) für die weiterführenden Schulen durch die Landeshauptstadt Potsdam kompensiert werden, ab dem 24.03.2021 würden die Schulen beliefert werden. Gemäß einer Aussage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) würden größere Lieferungen eintreten werden. Es sei unklar, wie es nach den Osterferien 2021 weitergeht, dies sei abhängig vom Infektionsgeschehen. Die Verwaltung hätte CO2-Ampeln beschafft, die Rückmeldungen hierzu seien positiv.

Aktuelle Corona-Situation im Sport

Herr Gessner berichtet, dass Sport auf Freianlagen möglich sei. Sobald ein Inzidenz-Wert an drei aufeinanderfolgenden Tagen von über 100 vorliegt, müsse die Verwaltung reagieren und die Anlagen schließen, dann sei Sport nur noch alleine oder zu zweit möglich. Die Bescheide von fünf Vereinen zu den Anträgen auf Gewährung einer Soforthilfe für von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffene Potsdamer Einrichtungen der Kultur und des Sports aus dem Notfallfonds der Landeshauptstadt Potsdam vom 01. Januar bis zum 31. März 2021 („LHP - Notfallfonds Sport/Kultur“) würden in Bearbeitung liegen und kurzfristig versendet werden (siehe **Anlage 4**).

Sportstadtmittel 2021

Herr Gessner führt aus, dass die Corona-Entwicklungen eingeflossen seien (siehe **Anlage 5**). Es lägen noch nicht alle Anträge für Veranstaltungen vor. Die Verwaltung habe sich an den Vorjahren orientiert. Die Bescheide hierzu würden versendet werden. Es gebe auch Mittelsperren.

Ü-1-/Ü-7-Verfahren

Frau Lange fragt, ob die Zahlen für das Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2021/22 sowie die Zahlen für das Ü-7-Verfahren für das Schuljahr 2021/22 in der Sitzung am 18.05.2021 bekanntgegeben werden können. Herr Hilbert verweist auf das Staatliche Schulamt Brandenburg an der Havel, bestätigt dies und ergänzt, dass es abschließende Zahlen erst Ende Mai 2021 geben würde. Die Verteilung der Zweitwünsche würde noch offenbleiben.

Termin Werkstattverfahren Remisenpark

Herr Böttcher fragt nach dem Stand der Planung eines Termins für das Werkstattverfahren zum Remisenpark. Frau Aubel antwortet, dass die Planung aufgrund begrenzter Kapazitäten durch Dritte erforderlich sei. Bei Ausschreibungen würden gegebenenfalls auch digitale Möglichkeiten berücksichtigt werden.

Sondersitzung Datenschutz und Informationssicherheit an Schulen am 27.04.2021

Herr Wollenberg schlägt vor, dass es am 27.04.2021 eine Sondersitzung zum Datenschutz und zur Informationssicherheit an Schulen gibt. Hierzu würden die

Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht sowie der behördliche Datenschutzbeauftragte des Staatlichen Schulamts Brandenburg an der Havel eingeladen werden. Gegen den von Herrn Wollenberg gemachten Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP)

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass eine Sitzung der Arbeitsgruppe Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) geplant wird.



Ausschuss für Bildung und Sport

Mitteilungen der Verwaltung (3.1 und 3.2)

23. Februar 2021

Inhalt



3.1 Bericht IT an Schulen

3.2 Sachstand DigitalPakt Schule 2019-2024

Sofortausstattungsprogramm





TOP 3.1

Bericht IT an Schulen

**Abstimmung zu den zentralen Eckpunkten der
Berichterstattung
Antrag 20/SVV/0987**



➤ **Status Ausstattung**

(je Schulform; jeweils Bezug zu Bedarfen nach MEP)

- Anzahl der Endgeräte (raumgebunden) (805 Geräte)
- Anzahl der Endgeräte (mobil) (1554 Geräte)
- Anzahl interaktive Tafeln (326 Stück)
- Anzahl interaktive Displays (13 Stück)
- Anzahl Beamer (499 Stück)



➤ **neu verteilte Technik (je Schulform)**

- Endgeräte (raumgebunden)
- Endgeräte (mobil)
- interaktive Tafeln
- interaktive Displays
- Anzahl Beamer
- Anzahl Drucker



➤ **Support (je Schulform)**

- Anzahl geschlossener Tickets im Quartal X
- Anzahl offener Tickets am Ende Quartal X
- Anzahl neuer Tickets im Quartal X



➤ **W-LAN-Infrastruktur**

- Durchgeführte Ertüchtigungsmaßnahmen im Quartal X:
 - ...
 - ...
 - ...



➤ **Status Förderprogramme**

- Antragstellung
- Bewilligung
- Mittelabruf
- Vergabe/Beschaffung
- Geräteeinrichtung, -verteilung



➤ Diskussion weiterer Vorschläge

- ...
- ...
- ...



Landeshauptstadt
Potsdam

TOP 3.2 Bericht

DigitalPakt Schule 2019-2024

Sachstand



Anträge ILB

- 3 Anträge für IT-Ausstattungen
- 21 Anträge für Baumaßnahmen
- Letzter Antrag am 16.12.2020 hochgeladen
- Abgabe aller Unterlagen in Papierform am 18.12.2020 abgegeben
- Ca. 2,2 GB Daten produziert

Fördermittel

- Ca. 5,82 Mio. EUR für Baumaßnahmen
- Ca. 950.000 EUR für den Ausbau der Infrastruktur
- Ca. 1,79 Mio. EUR für mobile Endgeräte (20 % Regelung aus Richtlinie)
- Ca. 1,37 Mio. EUR für Desktop-PCs
- Ca. 1,08 Mio. EUR für Präsentationstechnik

Status Anträge

- Zuwendungsbescheide OSZ u. Grundschulen liegen vor (Fördersummen 561.465,00 EUR bzw. 1.904.848,20 EUR)
- Die Förderanträge zur IT-Ausstattung an den weiterführenden Schulen sowie zu den Baumaßnahmen werden gegenwärtig durch die ILB geprüft

Menge an IT-Ausstattung

- 1529 Desktop-PC
- 117 interaktive Tafeln, 135 Beamer
- 1305 Notebooks, 701 Tablets
- 1038 WLAN Access-Points
- 46 Firewall-Server
- 304 Netzwerk-Switche

Sofortausstattungsprogramm



Kommunikation mit den Schulen



- Information der einzelnen Schulen zur Umsetzung der MEP
 - + Bereitstellung einer Übersicht zur Darstellung
 - der Bedarfe nach MEP
 - der jährlichen Umsetzungen über DigitalPakt
 - der zusätzlich geplanten jährlichen Umsetzung aus Haushaltsmitteln

Weitere (bekannte) Förderprogramme



- Mobile Endgeräte II (Förderprogramm des Landes)
 - + Ziel: Ausstattung der SuS mit Endgeräten beim Distanzlernen
 - + beschiedene Fördermittel LHP: 1,6 Mio. Euro
- Lehrer-Notebooks
 - + Stellungnahme der LHP analog Stellungnahme des StGB
 - nicht gegebene Zuständigkeit für die Ausstattung der Landesbediensteten
 - Unklarheit der Finanzierung im gesamten Lebenszyklus (Support, Austausch, zusätzliche Lehrkräfte)
 - erheblicher personeller Aufwand im Fördermittelmanagement
- IT-Administration
 - + aktuell keine Kenntnis der geplanten Umsetzung in BB

Schule	Lehrmittelbefreite SuS gesamt	Anzahl erhaltene Notebooks	ausgegebene Notebooks	Anzahl nicht benötigter Notebooks	Anzahl noch benötigter Notebooks
Grundschule Ludwig Renn (2)	16	7	5	2	0
Grundschule Hanna von Pestalozzi (6)	54	22	12	0	0
Grundschule Am Pappelhain (36/45)	120	50	0	0	0
Goethe-Grundschule (31)	16	7	0	0	3
Schule am Nuthetal (10/30)	66	27	19	0	39
Regenbogenschule Fahrland (7)	15	7	2	5	0
Grundschule Max Dortu (8)	35	14	0	0	6
Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)	6	2	2	0	4
Grundschule Bruno H. Bürger (16)	9	4	4	0	9
Grundschule im Bornstedter Feld (3)	9	4	3	0	3
Rosa-Luxemburg-Schule (19)	40	12	6	3	0
Grundschule "Am Priesterweg" (20)	252	105	76	0	0
Grundschule am Humboldttring (37)	150	62	52	0	10
Schulzentrum am Stern (29)	50	21	2	0	0
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	65	27	25	0	0
Zeppelin-Grundschule (23)	61	25	11	5	0
Karl-Foerster-Schule (25/26)	30	12	6	0	0
Schule am Griebnitzsee (33)	1	0	0	0	3
Weidenhof-Grundschule (40)	180	75	64	0	0
Grundschule Im Kirchsteigfeld (56)	112	45	30	10	0
Grundschule Am Jungfernsee (17)	20	8	3	0	4
Grundschule Bornim (11)	12	5	2	0	0
Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)	113	47	25	0	0
Montessori-Oberschule (22)	43	18	18	0	0
Oberschule Theodor Fontane (51)	63	26	13	0	0
Voltaire Schule (9)	45	23	21	0	0
Gesamtschule "Peter Joseph Lenné" (38)	58	23	23	0	28
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46)	83	35	15	0	0
Gesamtschule Am Schilfhof (49)	64	27	27	0	8
Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn" (55)	27	11	10	0	16
Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule (32)	38	15	15	0	25
Schule am Schloss (28)	20	8	8	0	10
Humboldt-Gymnasium (1)	2	1	1	0	1
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	6	2	1	0	1
Leibniz-Gymnasium (41)	3	1	0	1	0
Einstein-Gymnasium (54)	4	2	1	0	0
Bertha-von-Suttner-Gymnasium (21)	16	6	6	0	4
Hannah-Arendt-Gymnasium (5)	23	10	7	0	0
Schule des Zweiten Bildungsweges (15)	40	12	12	0	0
Fröbelschule (18)	21	9	9	0	0
Comenius-Schule (53)	58	23	2	18	0
Oberstufenzentrum I - Technik	103	42	42	0	0
Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung	6	2	2	0	2
Oberstufenzentrum "Johanna Just"	11	5	5	0	6
Zwischensumme	2166	889	587	44	182
*Meldung unvoll- ständig oder nicht erfolgt					
Eisenhart-Schule (24)	20	8	0	0	2
Waldstadt-Grundschule (27)	67	27	0	1	6
Summe	2253	924	587	46	189

* Berechnung per Dreisatz (44/722*X bzw. 196/722*X)

Meldung höher als lehrmittelbefreite Schüler

Stichproben



Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: Februar 2021

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Errichtung Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0
Container	100	100	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Brandschutz	vorauss. 2022	v. 2024	in Nutzung
Container	April 2022	Aug. 2022	Aug. 2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
●	●

Bemerkung

Thermographie hat deutliche Schäden/Defizite an der Fassadenkonstruktion ergeben. Weitere bauphysikalische Untersuchungen sind erforderlich und müssen in der weiteren Planung berücksichtigt werden. Auswirkungen auf Zeitplan und Kosten.





Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Umbau Küche + Sanierung Turnhallenboden, Schulerweiterungsbau, Herrichtung Spielfläche

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Küche/ TH	0	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung	0	0	0	0	0	0	0	0
Spielfläche	100	100	99	0	0	0	0	0

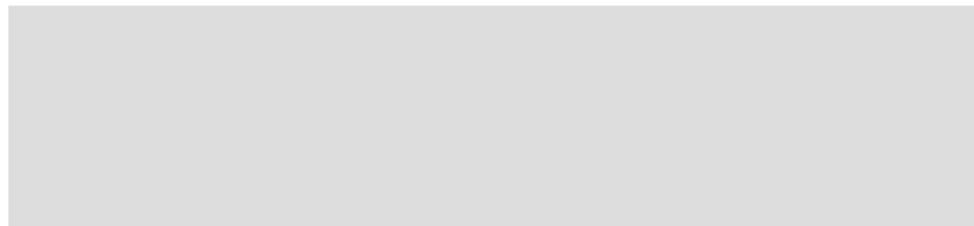
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Küche/ TH	offen	offen	in Nutzung
Erweiterung	offen	offen	offen
Spielfläche	Mrz. 21	Jun. 21	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Schulstandort Gagarinstraße (GES29)

Gesamtschule mit Primarstufe und Hort und Errichtung 4-Feld-Sporthalle

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	100	100	100	100	100	100	98

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	Okt. 16	Nov. 20	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Fertigstellung Außenanlagen April/Mai 2021





Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	90	50	50	15

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Juli 2020	Juli 21	Schuljahr 21/22

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Mehrere Umstände (größerer Umfang Schadstoffsanierung, Coronaausfälle) haben zur Verschiebungen des Ablaufs geführt. Genaue Auswirkungen werden noch ermittelt. In Abstimmung mit FB 23 wird Projektplanung zeitlich angepasst.



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	30	15	7	8

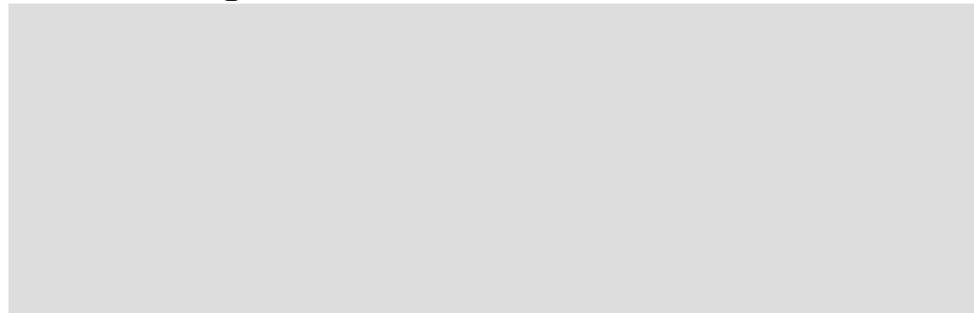
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Herbst 2022	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

Erweiterungsbau und Brandschutzsanierung Bestandsgebäude

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	95	15	0	5	5	2	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
März 22	Januar 25	Februar 25

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
●	●

Bemerkung

Neukonzeption Neubau abgeschlossen. Detailplanung Altbau hat Probleme im Bereich Brandschutz aufgezeigt. Deshalb Unterteilung in BA1 Neubau und BA2 Bestandsgebäude mit Anbau. Bauzeit und Baukosten müssen angepasst werden.





Sportforum Schlaatz

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	80	0	0	0	0	0	0

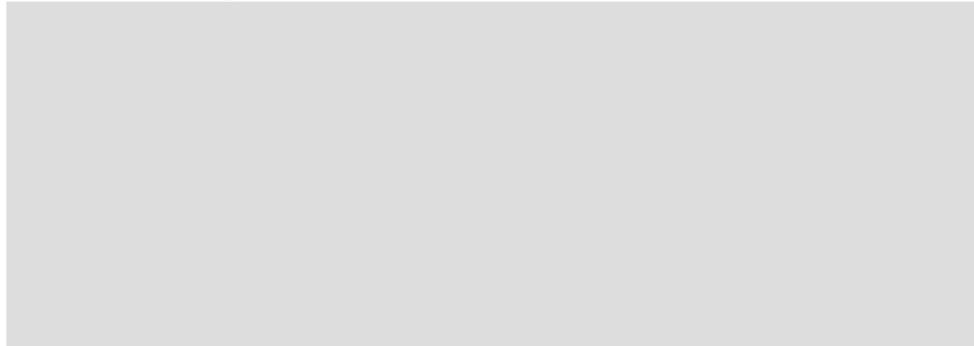
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2022	Frühjahr 2024	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	90	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Halle 1	Herbst 21	Ende 22	in Nutzung
Halle 2	Ende 22	Ende 23	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Turnhalle Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Sanierung und Erweiterung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	0	0	0	0	0	0	0

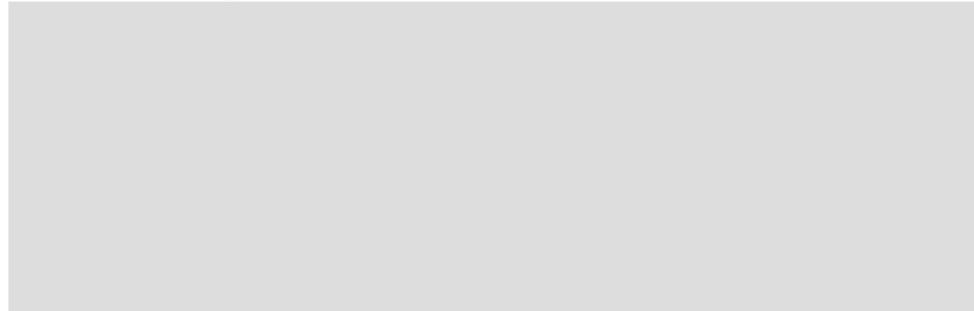
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
vor. Mai 2022	Dez. 2023	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Gesamtschule Am Schloss (28)

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
unbekannt	unbekannt	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Zeitplan unbekannt, da hier zunächst im Zuge IKSEP die Beschlussfassung zur Schulform erfolgen muss.



Grundschule Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Neubau 3- zügige Grundschule und 2-Fach-Turnhalle

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2023	Sommer 2025	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Schulstandort Waldstadt Süd

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule, Neubau Förderschule, Neubau Sportplätze

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
GES	50	0	0	0	0	0	0	0
FÖS	50	0	0	0	0	0	0	0
SPL	50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
2023	Sommer 2026	n. Fertigst.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)

Ersatzneubau für Speiseversorgung und Fachunterricht WAT

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	40	0	0	0	0	0

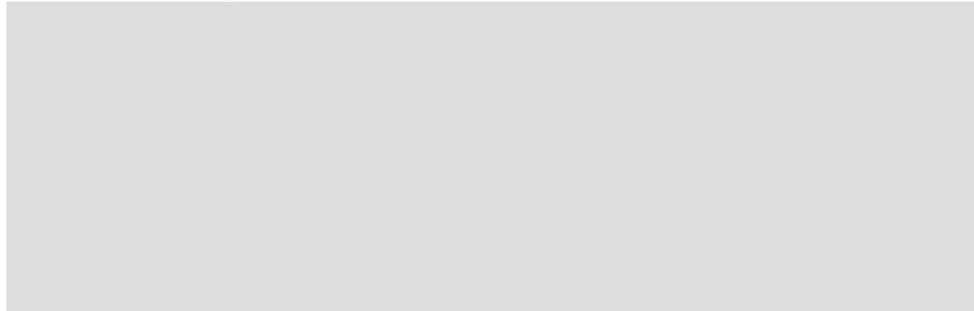
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2021	Sommer 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung





Digitalpakt Schulen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
LOS1*	100	33	33	0	33	33	33	0
LOS2**	100	5	2	0	2	2	1	0
27& 51	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung

LOS1 und LOS2 umfassen die Planung von je 9 Schulen.

Die Maßnahme an der GS27 wurde im Feb. 2020, die Maßnahme an der OS51 im Okt. 2020 beendet.

Es befinden sich aktuell die Leistungen für drei Schulen in der Ausschreibung. Zwei weitere Schulen sind in der Planung.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

* GS7, FÖS10/30, FÖS42/44, GS23, GS40, GES9, FÖS18, GS37, GES38

** OS13, OSZI, GS12, GS25/26, Sch15, GS8, GS16, OS22, GS31

Soforthilfe – Corona-Notfallfonds 2021

Verein	Antragsdatum	Zuwendungshöhe
OSC Potsdam - Wasserball	24.02.2021	4.500 EUR
OSC Potsdam - Schwimmen (noch in Prüfung)	26.02.2021	3.000 EUR
Potsdam Royals	24.02.2021	14.430 EUR
SC Potsdam	20.02.2021	20.000 EUR
SV Babelsberg 03	15.02.2021	14.330 EUR
1. VfL Potsdam 1990	25.02.2021	14.976 EUR

Soll HHPL:	340.000,00	Sperre 8%:	27.200,00 €	Mittel abz. Sp.:	312.800,00
------------	------------	------------	-------------	------------------	------------

	Förderung 2018	Förderung 2019	Förderung 2020	Beantragte Förderung	Vorschlag Stadt	abgestimmter Betrag
--	----------------	----------------	----------------	----------------------	-----------------	---------------------

Soll HHPL:	100.000,00	Sperre 8%:	8.000,00 €	Mittel abz. Sp.:	92.000,00
------------	------------	------------	------------	------------------	-----------

Sportveranstaltungen						
1. FFC Turbine Potsdam - Intern. Indoorturnier Fußball/w MBS Arena	25.000,00 €	22.500,00 €	- €	22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €
OSC - Kanusprint	25.000,00 €	22.500,00 €	8.300,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
SCP - internat. Bobanschubrennen			5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
SCP - Stabhochsprungmeeting	8.000,00 €	8.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
SSB - Potsdamer Drittelmarathon - rbb Lauf	12.000,00 €	12.000,00 €	5.000,00 €			- €
SSB - Schlösserlauf	20.000,00 €	20.000,00 €	10.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €	25.000,00 €
Summen	70.000,00 €	65.000,00 €	35.300,00 €	84.500,00 €	74.500,00 €	79.500,00 €

Soll HHPL:	40.000,00	Sperre 8%:	4.000,00 €	Mittel abz. Sp.:	36.000,00
------------	-----------	------------	------------	------------------	-----------

Stadtsportball	15.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
-----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Soll HHPL:	150.000,00	Sperre 8%:	12.000,00 €	Mittel abz. Sp.:	138.000,00
------------	------------	------------	-------------	------------------	------------

1. Bundesliga						
1. FFC Turbine Potsdam e. V.	25.000,00 €	25.000,00 €	40.000,00 € *20.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
OSC Potsdam e. V. - Schwimmen	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
OSC Potsdam e. V. - Wasserball	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
SC Potsdam e. V. - Volleyball	30.000,00 €	33.000,00 €	40.000,00 € *20.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
Triathlon Potsdam e. V.	10.000,00 €	12.000,00 €	6.560,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €
UJKC Potsdam e. V.	10.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Gesamt	95.000,00 €	100.000,00 €	161.560,00 €	115.000,00 €	125.000,00 €	125.000,00 €

Soll HHPL:	50.000,00	Sperre 8	4.000,00 €	Mittel abz. Sp.:	46.000,00
------------	-----------	----------	------------	------------------	-----------

publikumswirksamer Ligabetrieb						
Potsdam Royals			25.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
SV Babelsberg 03 e.V.			25.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
1. VFL Potsdam			25.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
Gesamt	-	-	75.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €

Gesamt

289.500,00 €

* Zunächst erfolgte im Rahmen der Abstimmung am 16.03.2020 die Verteilung in Höhe der Beantragung von 40.000,00 €. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar. Im Jahresverlauf gab es mehrere Abstimmungen mit den Vereinen und dem SSB. Im Ergebnis zeichnete sich ab, dass zur Wiederaufnahme bzw. Fortführung der Bundesliga mehr Mittel benötigt werden. Da u.a. absagebedingt bei den Veranstaltungen Mittel frei wurden, konnten der Situation entsprechend erforderliche Umschichtungen vorgenommen werden. Es konnten jeweils weitere 20.000,00 € bewilligt und ausgezahlt werden.